

◦ **Verwaltungskosten Darstellung in der Betriebsrechnung**

**ASIP Informationsveranstaltung zum 1. Verordnungspaket der BVV2
im Rahmen der 1. BVG Revision**

Marcel Rolli

ibe – institute of business excellence

Dietikon im Juni 2004

- **Diese Präsentation dient als Hilfestellung für die Umsetzung der neuen Rechnungslegungsvorschriften nach Swiss GAAP FER 26 und Art 48a BVV2**
- **Die Auflistung der Kostenallokationen kann in den einzelnen Pensionskassen abweichen und folglich auch abweichend dargestellt werden**
- **Sinnvollerweise beginnen sie bereits heute die Kosten in den vorgegebenen Struktur zu erfassen. Dies erlaubt Ihnen einen effiziente Durchführung des Jahresabschlusses**

- **Allgemeine Informationen**
- **Grundlagen**
- **Gliederung der Verwaltungskosten**
- **Zuordnung der Kosten auf die Kostenarten**
 - **Kosten für die allgemeine Verwaltung**
 - **Kosten der Vermögensverwaltung**
 - **Kosten für Marketing und Werbung**
- **Kosten aus Outsourcing**

Der gesamte Verwaltungsaufwand in der beruflichen Vorsorge wird auf mehrere Milliarden Franken geschätzt

- **Die Verwaltungskosten in der beruflichen Vorsorge können bis zu einem Viertel der Gesamtaufwendungen betragen**
- **Die Vermögensverwaltungskosten machen einen sehr hohen Anteil an den totalen PK-Kosten aus (Schätzungsweise 60 % der Gesamtaufwendungen). Die mangelnde Transparenz verunmöglicht jedoch eine effektive und effiziente Steuerung dieses grossen Kostenblocks**
- **Bei am Markt tätigen Stiftungen (Sammel-, Gemeinschaftseinrichtungen) kommen zusätzlich hohe Vertriebskosten zum Tragen. Marketing und Provisionen müssen zusätzlich finanziert werden**

Die fehlende Kostentransparenz verunmöglicht eine proaktive Kostenführung. Der öffentliche Druck nimmt zu

- **Wegen der tieferen Performance bei den Anlagen treten Vermögensverwaltungskosten zusehend in den Vordergrund des Interesses**
- **Arbeitnehmer und –geber verlangen Transparenz und werden in Zukunft schneller auf attraktive Konkurrenzanbieter wechseln**
- **Kostenarten und Kostentreiber sind kaum transparent. Entscheidungsinformationen fehlen diesbezüglich weitgehend**

Die BVG Revision verlangt Transparenz bei den Vermögensverwaltungskosten

- **Die Interessen der externen Vermögensverwalter und jenen der Pensionskassen bezüglich Kostentransparenz sind verschieden**
Fundierte Entscheidungs-grundlagen hinsichtlich interner/externer Vermögensverwaltung, Asset Manager, Kosteneinsparungs-potenziale und damit Performanceoptimierungen fehlen oft
- **Die „öffentliche Meinung“ über die Vermögensverwaltungskosten stützt sich hauptsächlich auf PK-externe Umfragen, Urteile und dergl.**
Den PKs selbst fehlen eigene erhobene verlässliche und detaillierte Daten für die Argumentation
- **Die effektiven Verwaltungskosten sind häufig nicht bekannt, da ein Teil der Dienstleistungen durch den Arbeitgeber übernommen wird, ohne Verrechnung an die Pensionskasse. Dieser Bereich nimmt tendenziell jedoch ab**

Die Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVV2) regelt die Grundlagen zur Rechnungslegung der Verwaltungskosten

- **Art 48 a BVV2: Die Verwaltungskosten sind in der Betriebsrechnung wie folgt auszuweisen:**

**a) Die Kosten für die
allgemeine Verwaltung**

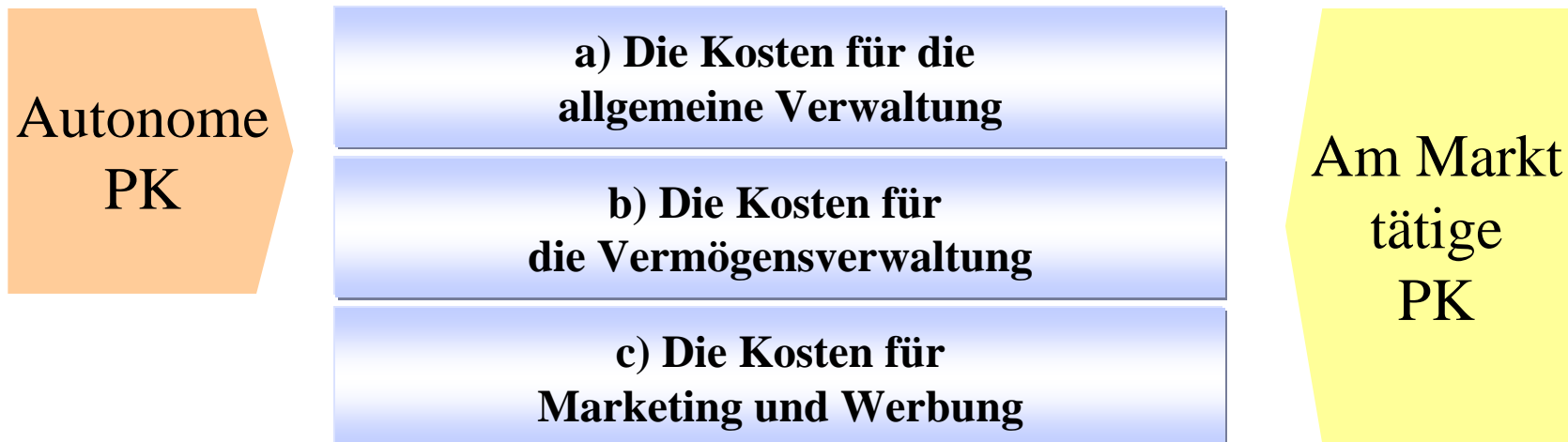
**b) Die Kosten für
die Vermögensverwaltung**

**c) Die Kosten für
Marketing und Werbung**

- **Die Verwaltungskosten sind nach den Regeln der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 auszuweisen.**

Die Kosten für Marketing und Werbung beinhalten die Vertriebskosten der PK

- **A + B müssen von allen PK erfasst werden**



- **C gilt nur für am Markt tätige Pensionskassen (Lebensversicherer, Sammel- oder Gemeinschaftsstiftungen mit Vertriebstätigkeit)**

Durch die Betriebsrechnung in Staffelform werden die Vorgänge auch für nicht Fachleute transparent dargestellt

+	Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen
+	Eintrittsleistungen
=	Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen
-	Reglementarische Leistungen
-	Ausserordentliche Leistungen
-	Austrittsleistungen
=	Abfluss für Leistungen und Vorbezüge
+/-	Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven
+	Ertrag aus Versicherungsleistungen
-	Versicherungsaufwand
=	Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil
+/-	Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage
-	Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage
+/-	Auflösung/Bildung Nicht technische Rückstellungen
+	Sonstiger Ertrag
-	Sonstiger Aufwand
-	Verwaltungsaufwand
-	Verwaltungsaufwand
-	Marketing- und Werbeaufwand
=	Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven
+/-	Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven
=	Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss

Die Kosten für die allgemeine Verwaltung beinhalten folgende Positionen

Personalkosten	Ausser diejenigen der Vermögensverwaltung
Arbeitsplatzkosten	Unterhalt, Betrieb und Abschreibung von Gebäuden, Mobiliar, Einrichtung, Hard-/Software
Materialkosten	Materialkosten
Kosten für Rechnungslegung und Prüfung	Intern und extern, Geschäftsbericht
Kosten für den Experten	Kosten für den Experten
Andere Aufträge an Dritte	Outsourcing

Folgende Aktivitäten werden unter allgemeine Verwaltung verstanden

PK-Leitung
<ul style="list-style-type: none">• PK-Leitung
PK-Buchführung
<ul style="list-style-type: none">• Stiftungsbuchhaltung• Jahresrechnung• Führung von Nebenbuchhaltung – Debitoren und Kreditorenbuchhaltung aber ohne Liegenschafts- und Wertschriftenbuchhaltung• Reporting (z.B. IAS)• PK-Statistik• SIFO-Abrechnung
Bestandesbearbeitung
<ul style="list-style-type: none">• Bestandesbearbeitung• Gesundheitsprüfung• Teilliquidationen / Fusionen• Sozialpläne• Rückversicherung
Leistungsdienst / Rentnerverwaltung (Invalidität, Tod, Alter)
<ul style="list-style-type: none">• Leistungsdienst / Rentnerverwaltung
Auskunftsdienst / Versichertenberatung (alle Versicherten inkl. Renter)
<ul style="list-style-type: none">• Offertestellung / Simulation• Mitarbeiterinformationen• Ausbildung (PK-intern, HR-Mitarbeiter, Stiftungsräte)

Folgende Aktivitäten werden unter allgemeine Verwaltung verstanden

• Versichertenberatung
• Rechtsberatung
• Kommunikation, Broschüren, Kosten WEB-Dienst
Weiterführende Rentnerbetreuung
• Hinterbliebenenbetreuung
• Rentnerausflüge / Einladungen
• Sozialberatung
• Jubiläen
Informatik
• Informatik
Services
• Stiftungsratssitzungen
• Andere Gremien wie Vorsorgeausschuss usw.
• Reglementänderung
• Archivierung
• Verkaufsaktivität
• Hausdienst / Materialbewirtschaftung
• Kontrolltätigkeiten
• Revision
• PK-Experte
• Aufsicht

Die Kosten für Vermögensverwaltung beinhalten folgende Positionen

Nicht gebundene Kosten

Buchführung, Beratung, Audits, Personalkosten, Informatik, etc.

Kosten aus indirekten Anlagen

Aktien-, Obligationen-, Immobilien-, Gemischte Fonds, Hedge Funds, Private Equities, etc.

Kosten aus direkten Anlagen

Kommissionen, Courtagen, Stempelsteuern und Abgaben, Immobilienverwaltung, etc.

Interne Vermögensverwaltung

Personalkosten, Personalnebenkosten und Sachkosten

Folgende Aktivitäten werden unter Vermögensverwaltung verstanden

Leitung Vermögensverwaltung
• Anlageausschuss
• Leitung Vermögensverwaltung
Wertschriftenverwaltung
• Beratungen der Anlagekommission
• Umsetzung und Überwachung der vereinbarten Anlagestrategie (asset allocation)
• Performancemessung
• Reporting
• Bewirtschaftung der Vermögenswerte
• Asset & Liability-Management
PK-Buchführung Wertschriften
• Wertschriftenbuchhaltung
Immobilienverwaltung
• Umsetzung und Überwachung der vereinbarten Immobilienstrategie
• Reporting
• Bewirtschaftung der Immobilien
• Hypotheken
PK-Buchführung Liegenschaften
• Liegenschaftsbuchhaltung

Die Kosten für Marketing und Werbung beinhalten folgende Positionen

Kosten Drucksachen	Verfassen, Drucken und Publizieren von Drucksachen
Werbung	Marketing und Werbung
Vertrieb (Agenturen)	Indirekte (fixe) Vertriebskosten
Provisionen	Einmalige Entschädigungen bei Vertragsabschluss Laufende Entschädigungen für Vertragsabschluss und Bestandsbetreuung

Folgende Aktivitäten werden unter Marketing und Werbung verstanden

Vertrieb
• Leitung Vertrieb
• Akquisition
• Marketing
• Werbung
Verkaufsunterstützung
• Erstellen von Offerten und Antragsunterlagen
• Eingangskontrolle von Anträgen und Weiterleiten derselben zur Verarbeitung
• Provisionierung
• Fachsupport
• Ausbildung für den Vertrieb

Ein Grossteil der Tätigkeiten einer Pensionskasse wird vom Arbeitgeber oder von Drittunternehmen geleistet

- **Beim vom Arbeitgeber geleistete Tätigkeiten werden die Kosten oft nur teilweise in Rechnung gestellt**
 - **Kritisch erscheint die Tatsache, dass oft keine Kostentransparenz über die erbrachten Dienstleistungen vorhanden ist und die Kosten nicht mit Drittanbietern verglichen werden (können)**
 - **Werden Tätigkeiten von Drittunternehmen erbracht, besteht speziell im Bereich der Vermögensverwaltung eine ungenügende Transparenz**
-
- **Nur eine transparente und detaillierte Abrechnung erlaubt eine korrekte Kostenallokation**
 - **Diese Transparenz erlaubt der PK-Leitung die richtigen Massnahmen für eine Kostenoptimale Führung der Pensionskasse abzuleiten**

In folgenden Bereichen bestehen häufig Outsourcing-Verhältnisse

PK-Verwaltung

PK-Buchführung

Stiftungsbuchhaltung, Jahresrechnung,
Reporting, etc.

Informatik

Betrieb, Entwicklung

Wertschriftenverwaltung

Wertschriftenverwaltung,
PK-Buchführung Wertschriften

Immobilienverwaltung

Immobilienverwaltung,
PK-Buchführung Immobilien

Verlagerung von Dienstleistungen an Outsourcing-Unternehmen darf nicht zu verminderter Transparenz führen

Die tatsächlichen Kosten aus Anlagefonds werden oft nicht separat ausgewiesen



Courtage oder Ausgabe-kommissionen werden direkt in Abzug gebracht



Die Informatikkosten sind detailliert aufzulisten



Die Kosten sind von den Partnern transparent darzustellen und von der Pensionskasse auch separat zu verbuchen

ibe

Als international tätige Management Consulting Gesellschaft ist die ibe spezialisiert auf die Aufgabenstellungen bei Versicherungen und Banken. Mit hoher Fachkompetenz und Praxiserfahrung unterstützen wir unsere Kunden in den Bereichen Strategieentwicklung und -umsetzung, im Rahmen der Organisations- und Prozessentwicklung sowie bei der Durchführung komplexer Projekte. Die Übernahme von zeitlich befristeten Managementmandaten gehört ebenso zu unseren Dienstleistungen, wie die Durchführung von Performanceanalysen und Benchmarking Circles.

Die ibe wurde 1999 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Dietikon, Schweiz



institute of business excellence
City Plaza
Lerzenstrasse 10
CH-8953 Dietikon / Zürich

Phone **++41 1 774 1255**
Fax **++41 1 774 1259**

e-mail **ibe@ins-be.com**

www.ins-be.com

www.ibe.biz



ibe

**leading our customer to service
excellence**

**through the model of business
excellence**